



Curriculum

Kursweiterbildung Öffentliches Gesundheitswesen

STAATSMINISTERIUM
FÜR SOZIALES UND
VERBRAUCHERSCHUTZ



Freistaat
SACHSEN

LGL Bayerisches Landesamt für
Gesundheit und Lebensmittelsicherheit



SAMA[®]

Sozial- und Arbeitsmedizinische
Akademie Baden-Württemberg e.V.
in Verbindung mit der Universität Ulm

Unter Mitwirkung des
Landesgesundheitsamtes Baden-Württemberg



Akademie für Öffentliches
Gesundheitswesen in Düsseldorf

Inhalt

Grußworte

Jens Spahn Bundesminister für Gesundheit	2
---	---

Barbara Klepsch Sächsische Staatsministerin für Soziales und Verbraucherschutz	3
---	---

Einleitung

Übersicht der Module	8
Autor*innen	9

Kompetenzen, Lerninhalte und Lernziele

MODUL I

Öffentliches Gesundheitswesen (ÖGW): Organisation, Management, Rechtsgrundlagen und allgemeine Kompetenzen	11
--	----

MODUL II

Epidemiologie, Gesundheitsberichterstattung, Gesundheitsplanung	14
--	----

MODUL III

Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention	16
---	----

MODUL IV

Gesundheitsschutz	
1. Hygiene und Infektionsschutz	18
2. Umweltbezogener Gesundheitsschutz und Umweltmedizin	20
3. Krisenmanagement	22
4. Wasserhygiene	23

MODUL V

Medizinische Begutachtung im Öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGD)	25
---	----

MODUL VI

Sozialmedizin, Sozialpädiatrie, Sozialpsychiatrie	
1. Gesundheitshilfen	27
2. Kinder- und Jugendgesundheit	28
3. Sozialpsychiatrische Aufgaben	30

Grußwort Jens Spahn

© BMT/Maximilian König



Sehr geehrte Damen und Herren,

für ein zukunftsfähiges Gesundheitswesen brauchen wir einen starken und gut funktionierenden Öffentlichen Gesundheitsdienst – ÖGD. Seine Aufgaben in der Bevölkerungsmedizin, der Prävention, der Gesundheitsförderung und im Gesundheitsschutz sind grundlegend für unser Gemeinwohl.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im ÖGD sind gefordert, gesundheitliche Problemlagen zu erkennen und angemessen darauf zu reagieren. Dafür müssen sie gefährliche Situationen einordnen können. Das wiederum setzt die umfassende Kenntnis von Strategien zur Krankheitsbekämpfung voraus.

Um die zukünftigen Fachärztinnen und Fachärzte für Öffentliches Gesundheitswesen für diese anspruchsvollen Aufgaben zu rüsten, ist adäquate Weiterbildung gefragt. Mit dem vorliegenden Curriculum wird diese Weiterbildung bundesweit vereinheitlicht. Sie wird modernisiert und an die aktuellen Herausforderungen des ÖGD angepasst, die auch in seinem neuen Leitbild verankert sind.

Ich freue mich, dass wir mit diesem Curriculum einen weiteren gemeinsamen Schritt hin zur Stärkung des Öffentlichen Gesundheitsdienstes gehen, und wünsche all jenen, die sich auf dieser Grundlage weiterbilden, alles Gute für ihre wertvolle Aufgabe in unserem Gesundheitswesen!

Jens Spahn

Bundesminister für Gesundheit

Mitglied des Deutschen Bundestages

Grußwort Barbara Klepsch

© Christian Hüller



Sehr geehrte Damen und Herren,

der „Öffentliche Gesundheitsdienst besitzt die öffentliche Verantwortung für die Gesundheit der Bevölkerung, nimmt hoheitliche Aufgaben wahr und arbeitet sozialkompensatorisch, planerisch und gestalterisch. Er soll gesundheitliche Chancengleichheit und bestmögliche Gesundheit für alle ermöglichen. Dies geht aus dem „Leitbild für einen modernen Öffentlichen Gesundheitsdienst“ aus dem Jahr 2018 hervor.

Für diese anspruchsvolle Aufgabe benötigt der ÖGD gut aus- und weitergebildetes Personal. Eine wichtige Rolle spielt dabei die theoretische Kursweiterbildung „Öffentliches Gesundheitswesen“, in einigen Ländern auch „Amtsarztkurs“ genannt. Diese Weiterbildung liefert die notwendigen theoretischen Kenntnisse und Kompetenzen für die zukünftigen Fachärztinnen und Fachärzte für Öffentliches Gesundheitswesen und Leiterinnen und Leiter eines Gesundheitsamtes.

Derzeit werden sowohl an der Akademie für Öffentliches Gesundheitswesen in Düsseldorf als auch in Einrichtungen in Bayern, Baden-Württemberg und Sachsen entsprechende Kurse angeboten.

Die Bundesärztekammer, die Landesärztekammern, verschiedene Fachgesellschaften und andere Partner haben in mehreren Jahren intensiver Arbeit die neue (Muster-) Weiterbildungsordnung (MWBO) vorbereitet. Mit Beschluss des Ärztetages 2018 wurde sie einstimmig verabschiedet.

Damit ändern sich zukünftig auch die Anforderungen an den Facharzt für Öffentliches Gesundheitswesen und somit auch an die theoretische Kursweiterbildung. Die Inhalte sollen moderner werden, die aktuellen Anforderungen an den ÖGD besser berücksichtigen und an internationale Standards angepasst werden.

In meiner derzeitigen Funktion als Vorsitzende der GMK 2019 freue ich mich besonders darüber, dass sich die Vertreter der unterschiedlichen Kursweiterbildungen aus den verschiedenen Bundesländern gemeinsam zusammengesetzt haben, um die Kurse nicht nur zu modernisieren, sondern erstmalig auch zu harmonisieren.

Durch das nunmehr vorgelegte neue Curriculum werden zukünftig alle Teilnehmer bundesweit nach einheitlichen Kriterien weitergebildet, und dies auf einem neuen, modernen Niveau. Darin erkenne ich eine Stärkung des Öffentlichen Gesundheitsdienstes, genauso wie die entsprechenden GMK-Beschlüsse der letzten Jahre dies vorsehen. Den vielen Akteuren der einzelnen Bundesländer, die dies vorbereitet haben, möchte ich herzlich für Ihre Arbeit danken.

Barbara Klepsch

Sächsische Staatsministerin für Soziales und Verbraucherschutz
Vorsitzende der Gesundheitsministerkonferenz 2019

Einleitung

Das vorliegende Curriculum für die theoretische Kursweiterbildung im Rahmen der Weiterbildung zum/zur Facharzt/Fachärztin für Öffentliches Gesundheitswesen bietet eine Orientierungshilfe für alle Interessierten an dieser fachärztlichen Weiterbildung. Es beschreibt alle erforderlichen Kenntnisse und Kompetenzen der theoretischen Kursweiterbildung, die für die ärztliche Tätigkeit im Öffentlichen Gesundheitswesen notwendig sind. Der Inhalt dieses Curriculums baut auf dem vorangegangenen Curriculum der Akademie für Öffentliches Gesundheitswesen in Düsseldorf und der Akademie für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit für Bayern aus dem Jahre 2009 sowie dem Curriculum „7. Amtsärztkurs“ des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Verbraucherschutz auf.

Der 121. Ärztetag in Erfurt 2018 hat die strukturellen Vorgaben der neuen (Muster-)Weiterbildungsordnung (MWBO) einstimmig verabschiedet. In der Folge hat der Vorstand der Bundesärztekammer die inhaltliche Ausgestaltung der (Muster-)Weiterbildungsordnung 2018 abschließend beraten und am 15. November 2018 beschlossen. Die Umsetzung in die ärztlichen Weiterbildungsordnungen erfolgt über die jeweiligen Landesärztekammern.

Auch die (Muster-)Weiterbildungsordnung für den/die Facharzt/Fachärztin für Öffentliches Gesundheitswesen wurde geändert. Eine wesentliche Änderung der MWBO betrifft den Aufbau der Weiterbildungsordnung und die Anpassung an moderne internationale Standards. Dabei wird jetzt zwischen Kenntnissen (Kognitive und Methodenkompetenz) sowie Erfahrungen und Fertigkeiten (Handlungskompetenz) differenziert. Die Inhalte der Weiterbildung zum/zur Facharzt/Fachärztin für Öffentliches Gesundheitswesen wurden nun in elf Themengebiete unterteilt:

- Übergreifende Inhalte der Facharztweiterbildung
Öffentliches Gesundheitswesen
- Gesundheitsberichterstattung
- Prävention und Gesundheitsförderung
- Infektionsschutz
- Umweltbedingte Gesundheitsbelastungen
- Begutachtungen im amtsärztlichen Dienst
- Amtsärztliche Aufgaben
- Kinder- und Jugendärztliche Aufgaben
- Sozialpsychiatrische Aufgaben
- Pandemieplanung und Katastrophenschutz
- Hygiene und Gesundheitsschutz,
Krankenhaushygiene

Diese Aufgaben bzw. Themengebiete reflektieren die von dem Regionalkomitee der Weltgesundheitsorganisation für Europa (WHO Europa) formulierten zehn unentbehrlichen Handlungsfelder («essential public health operations (EPHO)») im Bereich der Öffentlichen Gesundheit (EPHO 1 – 5) sowie die übergeordneten Themen (EPHO 6–10), die die Erbringung dieser Aufgaben ermöglichen (WHO 2012, 2015):

1. Surveillance von Gesundheit und Wohlbefinden der Bevölkerung
2. Beobachtung von Gesundheitsgefahren und gesundheitlichen Notlagen und Gegenmaßnahmen
3. Gesundheitsschutzmaßnahmen (u. a. in den Bereichen Umwelt-, Arbeits- und Nahrungsmittelsicherheit)
4. Gesundheitsförderung, einschließlich Maßnahmen in Bezug auf soziale Determinanten und gesundheitliche Benachteiligung
5. Krankheitsprävention, einschließlich Früherkennung
6. Gewährleistung von Politikgestaltung und Steuerung für mehr Gesundheit und Wohlbefinden
7. Gewährleistung einer ausreichenden Zahl von fachkundigem Personal im Bereich der Öffentlichen Gesundheit
8. Gewährleistung von nachhaltigen Organisationsstrukturen und Finanzierung
9. Überzeugungsarbeit, Kommunikation und soziale Mobilisierung für die Gesundheit
10. Förderung der Forschung im Bereich der Öffentlichen Gesundheit zwecks Anwendung in Politik und Praxis

Die EPHOs sollen als Richtschnur für alle Gesundheitsbehörden in der Europäischen Region bei der Schaffung, Überwachung und Auswertung von Konzepten, Strategien und Maßnahmen zur Reformierung und Verbesserung des Öffentlichen Gesundheitswesens dienen.

Der Bereich Öffentliche Gesundheit (engl. Public Health) hat sich in Deutschland in den letzten 40 Jahren rasant entwickelt und insbesondere in diesem Jahrtausend eine zunehmende Dynamik an den Tag gelegt. Das Gesundheitswesen wurde um neue Bereiche erweitert, wie die Gesundheitsförderung oder die im Rahmen der gesellschaftlichen Entwicklung benötigten zusätzlichen Qualifizierungen, etwa infolge der Digitalisierung.

Mit diesem Wandel geht auch eine Weiterentwicklung des Selbstverständnisses und der Leitorientierung des Öffentlichen Gesundheitsdienstes (ÖGD) einher. Der ÖGD muss heute neben hoheitlichen Aufgaben verstärkt sozialen Herausforderungen und modernen zivilgesellschaftlichen Erwartungen gerecht werden, seine Arbeitsweise soll kosteneffektiv und ethisch akzeptabel sein sowie wissenschaftlichen Ansprüchen genügen.

Die theoretische Kursweiterbildung soll zukünftigen Fachärztinnen und Fachärzten für Öffentliches Gesundheitswesen solide Kenntnisse und Kompetenzen für die ärztliche Tätigkeit im Bereich Öffentliche Gesundheit vermitteln.

Die zentralen Aufgaben im Öffentlichen Gesundheitswesen wurden in dem vorliegenden Curriculum mit den Themengebieten der MWBO in Einklang gebracht und zur Einordnung den überarbeiteten Modulen der theoretischen Kursweiterbildung vorangestellt.

Das hier vorliegende Curriculum für die theoretische Kursweiterbildung zum/zur Facharzt/Fachärztin für Öffentliches Gesundheitswesen ist unter Federführung der Akademie für Öffentliches Gesundheitswesen in Düsseldorf unter Beteiligung aller Anbieter*innen des theoretischen Weiterbildungskurses erstellt worden. Beteiligt waren das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege, das Bayerische Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, das Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg, die Sozial- und Arbeitsmedizinische Akademie Baden-Württemberg e.V. (SAMA e.V.) und das Sächsische Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz.

Erfahrene Kolleginnen und Kollegen aus den unterschiedlichen Bereichen des Öffentlichen Gesundheitswesens haben ihre Expertise eingebracht.

Übersicht der Module

Das Curriculum umfasst insgesamt sechs Module mit unterschiedlichem zeitlichem Umfang:

MODUL I

Öffentliches Gesundheitswesen (ÖGW) Organisation, Management, Rechtsgrundlagen und allgemeine Kompetenzen

MODUL II

Epidemiologie, Gesundheitsberichterstattung, Gesundheitsplanung

MODUL III

Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention

MODUL IV

Gesundheitsschutz

1. Hygiene und Infektionsschutz
2. Umweltbezogener Gesundheitsschutz und Umweltmedizin
3. Krisenmanagement
4. Wasserhygiene

MODUL V

Medizinische Begutachtung im Öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGD)

MODUL VI

Sozialmedizin, Sozialpädiatrie, Sozialpsychiatrie

1. Gesundheitshilfen
2. Kinder- und Jugendgesundheit
3. Sozialpsychiatrische Aufgaben

Autor*innen

(in alphabetischer Reihenfolge)

BERLIN

BRANDENBURG

BREMEN

HAMBURG

HESSEN

MECKLENBURG-VORPOMMERN

NIEDERSACHSEN

NORDRHEIN-WESTFALEN

RHEINLAND-PFALZ

SCHLESWIG-HOLSTEIN

Akademie für Öffentliches Gesundheitswesen in Düsseldorf

Dr. Dorothee Meissner

Dr. Dagmar Starke

Dr. Ute Teichert, MPH

Dr. Peter Tinnemann, MPH

BADEN-WÜRTTEMBERG

Sozial- und Arbeitsmedizinische Akademie Baden-Württemberg e.V.

Ursula Kontner

Dr. Peter-Joachim Oertel

Dr. Gottfried Roller

Regierungspräsidium Stuttgart, Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg

Dr. Bertram Geisel

Dr. Karlin Stark

BAYERN

Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit

Dr. Nina Fuchs, MPH

Dr. Carolin Silchinger

Dr. Hedwig Spegel, MPH

Prof. Dr. Manfred Wildner, MPH

Dr. Andreas Zapf

Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege

Dr. Richela Fischer

Matthias Haban

Dr. Roland Schmid

SACHSEN

Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz

Dipl.-Med. Heidrun Böhm

Daniela Grabow

Kompetenzen, Lerninhalte und Lernziele

MODUL I

Öffentliches Gesundheitswesen (ÖGW): Organisation, Management, Rechtsgrundlagen und allgemeine Kompetenzen

MWBO

Übergreifende Inhalte der Facharztkompetenz

EPHO

- EPHO 6: Governance (Gewährleistung von Politikgestaltung und Steuerung für mehr Gesundheit und Wohlbefinden)
- EPHO 7: Public Health-Ausbildung und Personal (Gewährleistung einer ausreichenden Zahl von fachkundigem Personal im Bereich der Öffentlichen Gesundheit)
- EPHO 8: Struktur und Finanzierung (Gewährleistung von nachhaltigen Organisationsstrukturen und Finanzierung)
- EPHO 9: Information und Kommunikation (Überzeugungsarbeit, Kommunikation und soziale Mobilisierung für die Gesundheit)

KOMPETENZEN

Kognitive und Methodenkompetenz

- Verfahren, Normen und Standards der öffentlichen und kommunalen Gesundheitssicherung und der Gesundheitsverwaltung
- Zusammenarbeit und Kommunikation mit politischen Vertretern und zivilgesellschaftlichen Institutionen

LERNZIELE

Die Kursteilnehmer*innen kennen

- wesentliche Determinanten der sozialen und gesundheitlichen Sicherungssysteme für definierte Lebensrisiken in Deutschland und Europa, deren historische und rechtliche Grundlagen sowie deren Finanzierung, globale, intermediäre und lokale Steuerungsmöglichkeiten des Gesundheitswesens,
- rechtliche und organisatorische Rahmenbedingungen und Verzahnung der nationalen und europäischen Gesundheits- und Sozialpolitik, Prinzipien und Funktionsweisen der Selbstverwaltung im gegliederten System der gesundheitlichen Versorgung,
- gesundheitsökonomische Bewertungen von Prozessen, Interventionen, Strategien,
- Qualitätsmanagement aus Sicht des ÖGW.

Die Kursteilnehmer*innen können

- organisations- und managementbezogene sowie finanzielle Analysen der Organisationseinheiten innerhalb des ÖGD (sowie ggf. der Sozialdienste) durchführen,

MODUL I**Öffentliches Gesundheitswesen (ÖGW): Organisation, Management, Rechtsgrundlagen und allgemeine Kompetenzen**

- vertikale und horizontale Steuerungsmöglichkeiten analysieren sowie Schnittstellen- und Steuerungsprobleme bewerten,
- Budgets für Programme, Prozesse und die eigene Institution unter Zugrundelegung verschiedener Annahmen über verfügbare Ressourcen planen,
- evidenzbasierte Politikberatung und -gestaltung durchführen.

Die Kursteilnehmer*innen haben

- Kompetenzen in Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit,
- Führungskompetenz und wenden Selbstmanagement sowie Konfliktmanagement an.

LERNINHALTE**Gesundheitssysteme national und international**

- zentrale Prinzipien der Organisation von Gesundheitssystemen (national und international), historische und rechtliche Grundlagen der Aufgaben und Leistungen des deutschen Gesundheitssystems
- Grundprinzipien der Finanzierung, der Planung und der Bereitstellung von Gesundheitsversorgung und Ressourcengenerierung in den Gesundheitssystemen Europas
- wesentliche Vergleichsparameter von Gesundheitssystemen in Bezug auf gesundheitsbezogene Versorgungsergebnisse und Kenntnis der Größenordnung dieser Ergebnisse in Europa

Aufbau und Struktur ÖGW

- Entscheidungsebenen und Steuerungsgremien auf Bundes-, Länder- und regionaler bzw. kommunaler Ebene
- nationale und internationale relevante Rechtsnormen für das ÖGW und den ÖGD, Gesetzgebungskompetenz
- Ländergesetze über den Öffentlichen Gesundheitsdienst und weitere relevante Rechtsnormen
- Öffentliches Dienstrecht und ärztliches Berufsrecht
- Medizinalaufsicht und Betäubungsmittelrecht
- Datenschutz im Deutschen Gesundheitswesen
- Organe der Selbstverwaltung

Recht und Haushalt

- wesentliche Entwicklungen bezogen auf nationale, EU-, europäische und internationale Gesundheits- und Sozialpolitik, rechtliche und organisatorische Rahmenbedingungen
- Haushalts- und Verwaltungsrecht, Budget- und Personalplanung
- relevante Aspekte des Zivil- und Strafrechts

Management und Planung

- Grundlagen der Budgetplanung für Programme, Prozesse und die gesamte Institution

MODUL I

Öffentliches Gesundheitswesen (ÖGW): Organisation, Management, Rechtsgrundlagen und allgemeine Kompetenzen

Gesundheitsökonomie

- nationale Grundlagen und Verwaltungsprinzipien der Leistungsträger, Finanzierungsströme im Gesundheitswesen
- Grundlagen und Durchführung von SWOT-Analysen
- Grundlagen gesundheitsökonomischer Bewertungen
- Grundlagen von Health Technology Assessment

Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

- Grundlagen der Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Führungskompetenz

- Reflexion des eigenen Führungsstils und der Persönlichkeit, Selbstmanagement und Konfliktmanagement

Politik

- zentrale Aspekte von Gesundheitspolitik auf nationaler und internationaler Ebene unter Berücksichtigung föderaler Strukturen
- Einfluss der europäischen Gesundheitspolitik auf die EU-Mitgliedsländer
- Gesundheitspolitik in nationalen, Länder- und kommunalen Strukturen
- evidenzbasierte Politikberatung und -gestaltung

Qualitätsmanagement

- Organisationstheorie und -management
 - Entwicklung und Implementation von Strategien, Interventionen und politischen Maßnahmen zur Förderung und Aufrechterhaltung Öffentlicher Gesundheit basierend auf standardisierten Methoden und Leitlinien der Gesundheitswissenschaften, (Sozial-) Medizin, Sozialwissenschaften und angrenzenden Wissenschaften
-

MODUL II

Epidemiologie, Gesundheitsberichterstattung, Gesundheitsplanung

MWBO

Gesundheitsberichterstattung

EPHO

- EPHO 1: Surveillance (Surveillance von Gesundheit und Wohlbefinden der Bevölkerung)

KOMPETENZEN**Kognitive und Methodenkompetenz**

- Epidemiologie
- Gesundheitsberichterstattung
- Gesundheitsplanung

LERNZIELE**Epidemiologie****Die Kursteilnehmer*innen kennen**

- epidemiologische Studientypen und können unterscheiden, wann welcher Studientyp zur Anwendung kommt,
- Limitationen der einzelnen Studientypen und können zentrale Fehlerquellen benennen,
- wesentliche nationale und internationale Datenbanken und wissen, wie diese anzuwenden sind (Spezifizierung des Problems sowie Ermittlung und Anwendung einer angemessenen Herangehensweise).

Die Kursteilnehmer*innen können

- Daten und Informationen von Organisationen und anderen Quellen (lokal, national, global) nutzen. Sie verwenden und interpretieren quantitative und qualitative Daten, bewerten Informationen aus unterschiedlichen Quellen aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse für ein informiertes Handeln (Anwendung von Prinzipien des Wissensmanagements),
- Metadaten, Validität, Relevanz und Komplexität von Daten und Datensystemen kritisch würdigen,
- Daten zielgruppenspezifisch präsentieren.

Gesundheitsberichterstattung**Die Kursteilnehmer*innen kennen**

- partizipatorische Methoden, um die Sichtweise der Bürger*innen einzubeziehen.

Die Kursteilnehmer*innen können

- Untersuchungen zur Ermittlung gesundheitlicher Bedarfe in der Bevölkerung durchführen bzw. Daten der Gesundheitsberichterstattung auf kommunaler Ebene zusammenstellen, beschreiben und interpretieren, um Handlungsbedarfe aufzuzeigen.

MODUL II

Epidemiologie, Gesundheitsberichterstattung, Gesundheitsplanung

Gesundheitsplanung**Die Kursteilnehmer*innen kennen**

- wissenschaftliche Erkenntnisse zum Verständnis und zur Adressierung gesundheitlicher Ungleichheit und Förderung von Chancengleichheit und -gerechtigkeit,
- Empfehlungen für eine gute Gesundheitsberichterstattung,
- Methoden und Prinzipien der Gesundheits- und Versorgungsplanung, gesetzliche Grundlagen für Beteiligungsverfahren im Rahmen der Kommunalverwaltung,
- Zusammenhänge zwischen Gesundheit und baulich-technischer sowie sozialer Umwelt, Stadtentwicklung und Raumplanung,
- Strukturen, Prozesse und Entscheidungen in gesellschaftspolitischen Sektoren, wie zum Beispiel Umwelt, Bauen, Verkehr, Soziales, Bildung und Wirtschaft,
- Verfahren zur Gesundheitsfolgenabschätzung.

LERNINHALTE

- Verteilung von Krankheiten in der Bevölkerung und deren Ursachen (Epidemiologie) und die entsprechenden Methoden
- Lehren über die Bevölkerung und deren Entwicklung (Demographie)
- (Bio-) Statistik: epidemiologische Kennzahlen, epidemiologische Begriffe und Konzepte
- qualitative/quantitative epidemiologische, biostatistische und sozialwissenschaftliche Methoden
- Literaturrecherche und Evaluation
- Bevölkerungsgesundheit (Niveau und Trends zentraler Gesundheitsindikatoren in Europäischen Ländern/Krankheitsindikatoren z.B. lebensstilassoziierter Erkrankungen/Indikatoren zu Gesundheitserwartungen)
- sozio-ökonomische Determinanten (Basiskonzepte der Sozialwissenschaften, Niveau und Trends zentraler sozioökonomischer Indikatoren in Europäischen Ländern)
- Entwicklung des Gesundheitsverhaltens der Bevölkerung
- Qualitätsmanagement in der Gesundheitsberichterstattung (gute Praxis Gesundheitsberichterstattung)
- Methoden und Prinzipien der Gesundheits-/Versorgungsplanung (u.a. der Krankenhausversorgung)

MODUL III

Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention

MWBO

Prävention und Gesundheitsförderung

EPHO

- EPHO 4: Gesundheitsförderung (Gesundheitsförderung, einschließlich Maßnahmen in Bezug auf soziale Determinanten und gesundheitliche Benachteiligung)
- EPHO 5: Prävention (Krankheitsprävention, einschließlich Früherkennung)

KOMPETENZEN**Kognitive und Methodenkompetenz**

- Konzepte und Methoden zur Planung, Umsetzung und Bewertung von Gesundheitsförderungsmaßnahmen und Präventionsprogrammen

LERNZIELE**Die Kursteilnehmer*innen kennen**

- zentrale Definitionen von Gesundheit, Gesundheitsförderung, Gesundheits-erziehung, -schutz und Krankheitsprävention und können diese voneinander unterscheiden,
- zentrale Modelle und Konzepte von Gesundheit und Krankheit sowie Modelle zur Entstehung und Aufrechterhaltung von Gesundheitsverhalten,
- Theorien und Praxis der Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention,
- zentrale soziologische, sozial- und gesundheitspsychologische sowie anthropologische Theorien und Konzepte sowie empirische Methoden der Dokumentation,
- gesundheitliche Herausforderungen mit Bedeutung für die Gesundheitsförderung auf verschiedenen Ebenen der sozialen und politischen Organisation (lokal bis global),
- gemeindepsychologische Ansätze zur Stärkung der Partizipation,
- Methoden des Projektmanagements.

Die Kursteilnehmer*innen können

- Methoden des Projektmanagements für die Planung, Implementierung, das Management und die Evaluation einer Gesundheitsförderungs- und Präventionsstrategie anwenden,
- Maßnahmen des Qualitätsmanagements in Gesundheitsförderung und Prävention entwickeln,
- Methoden und Prinzipien des Netzwerkaufbaus, der Initiierung und Implementierung von Netzwerken, z.B. kommunalen Gesundheitskonferenzen und deren Managements, anwenden,

LERNINHALTE

- rechtliche Grundlagen zur Verankerung von Prävention und Gesundheitsförderung, z.B. Gesetz zur Stärkung der Prävention
- zentrale Dokumente und Grundlagen national und international (z.B. Ottawa Charta, Leitfaden Prävention der gesetzlichen Krankenversicherungen, nationaler Gesundheitszieleprozess)

MODUL III

Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention

- theoretische Grundlagen (z.B. Lerntheorien, gesundheitspsychologische Ansätze) und zugrundeliegende Kommunikationsfähigkeiten
 - Basisprinzipien und Methoden für die Entwicklung, Implementierung, Management und effektive Evaluation von Gesundheitsförderungsprogrammen in Populationen und Teilpopulationen
 - Methoden des Projektmanagements (Projektentwicklung und -implementierung, Evaluation und Berichterstattung), Risikoanalyse inkl. praktischer Anwendung
 - Qualitätsmanagement in Gesundheitsförderung und Prävention
Aufbau, Initiierung und Implementierung von Netzwerken, z.B. kommunalen Gesundheitskonferenzen
-

MODUL IV

Gesundheitsschutz

4.1 Hygiene und Infektionsschutz

MWBO

Hygiene und Gesundheitsschutz, Krankenhaushygiene

EPHO

- EPHO 1: Surveillance (Surveillance von Gesundheit und Wohlbefinden der Bevölkerung)
- EPHO 2: Krisenplanung und Krisenreaktion (Beobachtung von Gesundheitsgefahren und gesundheitlichen Notlagen und Gegenmaßnahmen)
- EPHO 3: Gesundheitsschutz, Arbeitssicherheit und Patientensicherheit (Gesundheitsschutzmaßnahmen (u. a. in den Bereichen Umwelt-, Arbeits- und Nahrungsmittelsicherheit))

KOMPETENZEN**Kognitive und Methodenkompetenz**

- Verhütung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten
- Verhütung, Erkennung, Erfassung und Bekämpfung von nosokomialen Infektionen und Krankheitserregern mit Resistenzen

LERNZIELE**Die Kursteilnehmer*innen kennen**

- gesetzliche Regelungen im Infektionsschutzgesetz und in den Länderhygieneverordnungen,
- Einrichtungen und jeweilige Rechtsgrundlagen für die infektionshygienische Überwachung in den jeweiligen Bundesländern,
- Grundlagen des Medizinprodukterechtes und der Biostoffverordnung,
- Grundlagen der für den ÖGD relevanten Infektionskrankheiten,
- Methoden zur Surveillance von nosokomialen Infektionen,
- Grundlagen der Infektionsepidemiologie,
- Grundlagen des Ausbruchsmanagements,
- Maßnahmen zur Reduktion von und zum Schutz vor übertragbaren Erkrankungen bei Einzelnen und bei Bevölkerungsgruppen,
- Grundlagen der Impf- und Reisemedizin.

Die Kursteilnehmer*innen können

- Grundlagen der medizinischen Mikrobiologie multiresistenter Erreger und von nosokomialen Infektionen beschreiben,
- Grundsätze der Reinigung, Desinfektion erklären und die Verfahren in der praktischen Anwendung einordnen,
- Grundlagen der Medizinproduktaufbereitung inklusive Sterilisationsverfahren benennen und erklären,
- Grundlagen der Wäscheaufbereitung in medizinischen Einrichtungen erklären,
- Grundlagen der technischen Krankenhaushygiene und baulich-funktionellen Anforderungen an medizinische Einrichtungen benennen und erklären,
- Hygiene- und Desinfektionspläne beurteilen,

MODUL IV**Gesundheitsschutz**

- Baupläne und Anfragen unter infektionspräventiven Gesichtspunkten und Berücksichtigung des jeweiligen Risikos beurteilen,
- hygienische Beratungen zu Bauplanung, Bauausführung und Betrieb von hygienerelevanten Gewerken (Wasser, Abwasser, Abfall, Raumluft und Klimatechnik) in medizinischen und nicht-medizinischen Einrichtungen sowie Gemeinschaftseinrichtungen durchführen,
- das Hygienemanagement im medizinischen Bereich inklusive struktureller Voraussetzungen für die Krankenhaushygiene überprüfen,
- Ausbrüche erkennen und einordnen und die erforderlichen Maßnahmen planen und umsetzen,
- Antibiotikaresistenzen und den Antibiotikaverbrauch beurteilen,
- Begehungen aller der infektionshygienischen Überwachung unterliegenden medizinischen und nicht-medizinischen Einrichtungen sowie Gemeinschaftseinrichtungen inklusive Gefährdungsanalyse mit Beratung, Bewertung und Überprüfung der hygienischen Standards durchführen,
- Impfsprechstunden durchführen.

LERNINHALTE**Rechtliche Regelungen**

- Infektionsschutzgesetz
- Länderhygieneverordnungen zur Infektionshygienischen Überwachung
- Medizinprodukterecht

Grundlagen der medizinischen Mikrobiologie inklusive Epidemiologie von multiresistenten Erregern**Grundlagen der Reinigung und Desinfektion****Aufbereitung von Medizinprodukten****Technische Krankenhaushygiene und baulich-funktionelle Anforderungen**

- baulich-funktionelle Anforderungen
- technische Anlagen (z.B. Raumlufttechnik)
- Haustechnik: Anforderungen an die Ver- und Entsorgung, Aufbereitung

Hygienemanagement im medizinischen Bereich inklusive struktureller Voraussetzungen für die Krankenhaushygiene

- Organisation der Krankenhaushygiene, personelle Anforderungen
- normative und gesetzliche Regelungen in der Medizinhygiene
- Hygiene in speziellen Bereichen (z.B. Dialyse, Neonatologie, Intensivstation, Onkologie, Endoskopie, OP-Bereich, ambulantes Operieren, Zentrale Sterilgutversorgungsabteilung (ZSVA) und Umsetzung von Isolationsmaßnahmen)
- Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS)
- Begehung durch das Gesundheitsamt

MODUL IV

Gesundheitsschutz

Nosokomiale Infektionen, Antibiotikaresistenzen und Antibiotikaverbrauch

- Vorgehen bei nosokomialen Ausbrüchen
- Erfassung von Antibiotikaresistenzen und -verbrauch, Mechanismen mikrobieller Resistenzentwicklungen
- Aufnahme- und Entlassmanagement bei multiresistenten Erregern
- rationaler Antiinfektivaeeinsatz
- Anwendung von Strategien zur Prävention von Über- und Fehlverordnung in der ambulanten und stationären Versorgung

Hygienepläne und Stellungnahmen

- Hygienepläne mit Reinigungs- und Desinfektionsplänen, Risikoanalyse, -bewertung und -minimierung auf der Basis des einrichtungsspezifischen Risikos
- Stellungnahmen (z.B. Anfragen, Baugesuche) zur Hygiene in medizinischen und nicht-medizinischen Einrichtungen

Friedhofshygiene

- länderspezifische Rechtsgrundlagen
- Umgang mit infektiösen Leichen
- Prozess des Leichenabbaus, Verwesungsstörungen
- Bodenbeschaffenheit und Grundwasserschutz

4.2 Umweltbezogener Gesundheitsschutz und Umweltmedizin

MWBO

Umweltbedingte Gesundheitsbelastungen

EPHO

- EPHO 1: Surveillance (Surveillance von Gesundheit und Wohlbefinden der Bevölkerung)
- EPHO 2: Krisenplanung und Krisenreaktion (Beobachtung von Gesundheitsgefahren und gesundheitlichen Notlagen und Gegenmaßnahmen)
- EPHO 3: Gesundheitsschutz, Arbeitssicherheit und Patientensicherheit, Gesundheitsschutzmaßnahmen (u. a. in den Bereichen Umwelt-, Arbeits- und Nahrungsmittelsicherheit)

KOMPETENZEN**Kognitive und Methodenkompetenz**

- Zusammenhänge umweltbedingter gesundheitlicher Belastungen und Schädigungen

LERNZIELE**Die Kursteilnehmer*innen kennen**

- Grundlagen der nationalen und europäischen Umweltpolitik und -gesetzgebung,

MODUL IV**Gesundheitsschutz**

- Surveillancesysteme in Bezug auf umweltbezogene und Infektionskrankheiten, Datenbanken und Frühwarnsysteme,
- Grundlagen des Risikomanagements,
- Grundzüge der Bauleitplanung,
- Grundlagen der Toxikologie, des Biomonitorings und des Humanbiomonitorings, die Grundlagen des gesundheitlichen Umweltschutzes, der Umwelthygiene und der Umweltmedizin,
- mögliche Expositionen (national, EU, weltweit), ihre möglichen Auswirkungen auf die Gesundheit sowie Präventions- und Schutzmaßnahmen,
- Einflüsse des Klimawandels auf die Gesundheit,
- Grundlagen der Raumordnung (rechtliche Grundlagen, kommunale Bauleitplanung, Flächennutzungsplan, Bebauungsplan),
- Bodenschutzrecht.

Die Kursteilnehmer*innen können

- am Schutz der Bevölkerung vor gesundheitsschädigenden Einflüssen aus der Umwelt mitwirken,
- auf Grund ihrer Kenntnisse umweltbedingte gesundheitliche Belastungen und Schädigungen bewerten, einordnen und Maßnahmen bei Exposition bzw. Gefährdung einleiten,
- Grenzwertkonzepte und Risikomodelle am praktischen Beispiel anwenden.

LERNINHALTE**Grundlagen des umweltbezogenen Gesundheitsschutzes**

- Grundlagen der Umweltmedizin
Kenntnis der toxikologischen Grundbegriffe
- Bewertung von Studien im umweltepidemiologischen Bereich
- Umweltmedizinische Beratung am Gesundheitsamt und amtliche Maßnahmen

Umweltexpositionen

Die Bewertung von:

- chemischen Stoffen
- physikalischen Einflüssen
- biologischen Agentien
- individuellen und personenbezogenen Faktoren
- Naturkatastrophen und Großschadensereignissen
- Bodenbelastungen
- beruflichen Expositionen

Biomonitoring und Humanbiomonitoring

- zentrale Prinzipien der Messung und Überwachung von Umweltelementen (Wasser, Innenraumluft, Pollenflug etc.)
- Vorgehen bei Überschreitung der Richtwerte und Expositionsverdacht
- umweltmedizinische Anamnese
- Chemikaliensensitivität

MODUL IV

Gesundheitsschutz

Surveillance

- Surveillancesysteme in Bezug auf umweltbezogene Krankheiten, Datenbanken und Frühwarnsysteme
- Risikoanalyse, -bewertung, -kommunikation und -management umweltbedingter gesundheitlicher Belastungen

4.3 Krisenmanagement

MWBO

Pandemieplanung und Katastrophenschutz

EPHO

- EPHO 2: Krisenplanung und Krisenreaktion (Beobachtung von Gesundheitsgefahren und gesundheitlichen Notlagen und Gegenmaßnahmen)

KOMPETENZEN**Kognitive und Methodenkompetenz**

- Krisenmanagement, Notfallplanung und Risikokommunikation
- Grundlagen der Mitarbeit in Krisenstäben

LERNZIELE**Die Kursteilnehmer*innen kennen**

- grundlegende biologische Gefahren und Schadensszenarien,
- Maßnahmen zum Schutz der Gesundheit der Bevölkerung bei Großschadensereignissen/Katastrophen, bedrohlichen Infektionskrankheiten, Bioterror,
- Grundlagen für Krisenmanagement und Notfallplanung und können an Fallbeispielen konkrete Planungen aufstellen bzw. Managemententscheidungen herbeiführen,
- Aufgaben und Zuständigkeiten von Gesundheitsämtern in Katastrophen/Krisenlagen und die Arbeit in Krisenstäben,
- Grundlagen der Risikokommunikation und Krisenkommunikation und können an Fallbeispielen eine geeignete Kommunikation entwickeln,
- Grundlagen der Erstellung von Alarm- und Krisenplänen,
- fachliche Grundlagen und rechtliche Normen zur Bewältigung einer infektiologischen Krise,
- Grundlagen und Anwendung der Persönlichen Schutzausrüstung.

LERNINHALTE**Biologische Gefahren, Erreger mit Biowaffenpotential****Infektionskrankheiten der Risikogruppe 4 nach Biostoffverordnung (Ebola, Lassa u.a.)**

- Grundlagen
- Aufstellung von Alarm- und Einsatzplänen
- Management

MODUL IV

Gesundheitsschutz

Influenzapandemie

- Pandemiepläne
- Management

Management eines Massenanfalls mit Infektionskranken**Auswahl und Anwendung der persönlichen Schutzausrüstung bei verschiedenen Gefährdungslagen****Aufgaben und Zuständigkeiten von Gesundheitsämtern in außergewöhnlichen Lagen/Katastrophenlagen**

- Zusammenarbeit mit Katastrophenschutzbehörden
- Aufbau von und Mitarbeit in Krisenstäben
- Leitung von Krisenstäben Infektionsschutz
- Risiko- und Krisenkommunikation

4.4 Wasserhygiene

MWBO

Hygiene und Gesundheitsschutz, Krankenhaushygiene

EPHO

- EPHO 3: Gesundheitsschutz, Arbeitssicherheit und Patientensicherheit (Gesundheitsschutzmaßnahmen (u. a. in den Bereichen Umwelt-, Arbeits- und Nahrungsmittelsicherheit))

KOMPETENZEN**Kognitive und Methodenkompetenz**

- Einfluss von Trinkwasser und Badewasser auf die menschliche Gesundheit
- Management der Überwachung

LERNZIELE**Die Kursteilnehmer*innen kennen**

- grundlegende Regelungen der Trinkwasserverordnung
- Grundlagen der Trinkwassergewinnung, -aufbereitung und -verteilung,
- Aufgaben der Gesundheitsämter bei der Trinkwasserüberwachung,
- Trinkwasser-assoziierte Infektionen und die Anforderungen an Trinkwasserinstallationen, z. B. hinsichtlich Legionellen,
- gesundheitliche Risiken beim Baden/Schwimmen,
- Grundlagen der Badebeckenhygiene und Badebeckenüberwachung,
- hygienische Anforderungen an Badegewässer und deren Überwachung.

LERNINHALTE**Trinkwasserverordnung**

- allgemeine Anforderungen
- Grenzwerte, Indikatorprinzip

MODUL IV

Gesundheitsschutz

- Untersuchungspflichten, Untersuchungsstellen
- Handlungsoptionen bei Abweichungen von Grenzwerten
- Regelungen zu Aufbereitungsstoffen und Desinfektionsverfahren
- Grundlagen der Trinkwassergewinnung, -aufbereitung und -verteilung

Trinkwasserüberwachung

- mikrobiologische, chemische und radioaktive Anforderungen, Indikatorparameter
- Trinkwasser-assoziierte Infektionen
- Probennahme
- Maßnahmen bei Abweichungen

Hausinstallationen

- technische Grundlagen
- Anforderungen an Werkstoffe und Materialien
- Legionellen

Abwasserbeseitigungsanlagen

- Antibiotikaresistenzen im Wasser

Badebeckenhygiene

- Anforderungen
- Grundlagen der Schwimmbadtechnik
- Überwachung, Probenahme
- Naturbäder
- gesundheitliche Risiken beim Baden/Schwimmen

Badegewässer

- hygienische Anforderungen, Parameter
 - EU-Badegewässer-Richtlinie
 - Badegewässer-VO der Länder
 - Überwachung, Probenahme
-

MODUL V**Medizinische Begutachtung im Öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGD)****MWBO**

Begutachtungen im amtsärztlichen Dienst

EPHO

- EPHO 6: Governance (Gewährleistung von Politikgestaltung und Steuerung für mehr Gesundheit und Wohlbefinden)
- EPHO 8: Struktur und Finanzierung (Gewährleistung von nachhaltigen Organisationsstrukturen und Finanzierung)

KOMPETENZEN**Kognitive und Methodenkompetenz**

- Grundlagen der Begutachtung

LERNZIELE**Grundsätzliche Anforderungen an ein Gutachten****Die Kursteilnehmer*innen kennen**

- Grundbegriffe der Begutachtung,
- Rechtsgrundlagen und deren formale und inhaltliche Anforderungen an Gutachten,
- Rahmenbedingungen von Begutachtungen des Gesundheitsamtes für die öffentliche Verwaltung,
- Grundlagen des Sozialrechts und Beamtenrechts,
- begutachtungsrelevante sozialrechtliche Begriffe,
- die ärztliche Schweigepflicht und die Regeln der Informationsweitergabe,
- datenschutzrechtliche Bestimmungen,
- qualitätssichernde Maßnahmen in der Begutachtung.

Die Kursteilnehmer*innen können

- Gutachten mit positiven und negativen Leistungsbildern und deren Prognosen nach den im Gesundheitsamt vorkommenden Rechtsgrundlagen erstellen,
- Personen und Institutionen im Rahmen der Begutachtung beraten.

LERNINHALTE

- Grundsätze der Begutachtung
- Bewertung des Gutachtauftrages (Rechtmäßigkeit, Zulässigkeit, Zuständigkeit)
- Durchführung der Begutachtung (Neutralität, Distanz, sorgfältige Sachverhaltsermittlung, Widerspruchsfreiheit)
- Besonderheiten der Begutachtungssituation
- Inhalt und Struktur von Gutachten, epikritische Würdigung
- Leistungsbeurteilung unter Berücksichtigung funktioneller Einbußen, Aggravation, Simulation, Dissimulation
- Stellenwert und Möglichkeiten rehabilitativer Maßnahmen
- Qualitätsmanagement: Begutachtungsrichtlinien, Peer-Review Verfahren, Kennzahlen, andere Verfahren

MODUL V

Medizinische Begutachtung im Öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGD)

Begutachtungen nach unterschiedlichen Rechtsgrundlagen

- Beamtenrecht, Beamtenversorgungsrecht (Dienstunfälle), Beihilferecht
- Sozialgesetzbücher (z.B. SGB II, SGB VIII, SGB XII)
- Aufenthaltsgesetz (z. B. Reisefähigkeitsbegutachtung), Asylgesetz, Asylbewerberleistungsgesetz
- Tarifrecht des öffentlichen Dienstes
- Prüfungsverordnungen (z.B. Feststellung der Prüfungsunfähigkeit)
- Fahrerlaubnisverordnung
- Straf- und Zivilrecht (z.B. Haft-, Verhandlungs- und Prozessfähigkeit)
- Bestattungsrecht (z.B. Zweite Leichenschau)
- selten vorkommende Begutachtungsanlässe aufgrund unterschiedlicher Rechtsgrundlagen

Sachverständigentätigkeit

- in Zivil-, Verwaltungs-, Sozial- und Strafverfahren
-

MODUL VI

Sozialmedizin, Sozialpädiatrie, Sozialpsychiatrie

6.1 Gesundheitshilfen**MWBO**

Amtsärztliche Aufgaben

EPHO

- EPHO 4: Gesundheitsförderung (Gesundheitsförderung, einschließlich Maßnahmen in Bezug auf soziale Determinanten und gesundheitliche Benachteiligung)
- EPHO 5: Prävention (Krankheitsprävention, einschließlich Früherkennung)
- EPHO 6: Governance (Gewährleistung von Politikgestaltung und Steuerung für mehr Gesundheit und Wohlbefinden)

KOMPETENZEN**Kognitive und Methodenkompetenz**

- Gesundheitshilfen und Maßnahmen für Bevölkerungsgruppen mit besonderem Förderbedarf oder Menschen, deren ausreichende gesundheitliche Versorgung nicht gewährleistet ist

LERNZIELE**Die Kursteilnehmer*innen kennen**

- Zusammenhänge von Krankheitsentstehung und Erhaltung von Gesundheit,
- Organisation, Leistungen und Finanzierungen sozialer Sicherungssysteme in ihren Strukturen,
- datenschutzrechtliche Bestimmungen,
- Rechte und Pflichten von Antragstellern.

Die Kursteilnehmer*innen können

- die wichtigsten Rechtsgrundlagen und gesetzlichen Grundsätze von Anerkennungsverfahren erklären,
- Grundlagen der Rechte und Pflichten in der ärztlichen Begutachtungsaufgabe bezeichnen,
- grundlegende Verfahren zur Bewertung von Funktion und Aktivität sowie Teilhabe darlegen und die wichtigsten Klassifizierungssysteme anwenden,
- Steuerungselemente sozialer Sicherungssysteme anwenden,
- mit Rechtsanspruch und gesetzlichen Vorgaben selbständig umgehen,
- Begutachtungsaufträge und sozialmedizinische Stellungnahmen unter verschiedenen sozialrechtlichen Fragestellungen sicher bearbeiten,
- Begutachtungsaufgaben für verschiedene Leistungsträger durchführen.

LERNINHALTE

- Aufbau und Zuständigkeit des Gesundheits- und Sozialwesens
- Begriffsbestimmungen, Grundsätze und rechtliche Grundlagen
- Datenschutz (in der Sozialversicherung)
- begutachtungsrelevante sozialrechtliche Begriffe, inklusive Krankheit, Behinderung und Schwerbehinderung, Pflegebedürftigkeit, Arbeitsunfähigkeit, Erwerbsminderung, Erwerbsfähigkeit nach SGB II, Invalidität, Minderung der Erwerbsfähigkeit (MdE), Grad der Behinderung (GdB), Sozialrechtliche Kausalität, Finalität

MODUL VI

Sozialmedizin, Sozialpädiatrie, Sozialpsychiatrie

- Beratungsaufgaben hinsichtlich sozialmedizinischer Begutachtung für die Sozialleistungsträger inklusive Krankenversicherung (SGB V), Pflegeversicherung (SGB IX), Rentenversicherung (SGB VI), Unfallversicherung (SGB VII), Arbeitsverwaltung (SGB II und III), Versorgungsverwaltung, Sozialhilfe (SGB XII)
- Beamtenrecht
- Leistungsarten und Angebote der Rehabilitation
- Leistungsdiagnostik, Beurteilungsverfahren und Klassifizierungsverfahren (z.B. ICF)

6.2 Kinder- und Jugendgesundheit**MWBO**

Kinder- und jugendärztliche Aufgaben

EPHO

- EPHO 4: Gesundheitsförderung (Gesundheitsförderung, einschließlich Maßnahmen in Bezug auf soziale Determinanten und gesundheitliche Benachteiligung)
- EPHO 5: Prävention (Krankheitsprävention, einschließlich Früherkennung)
- EPHO 6: Governance (Gewährleistung von Politikgestaltung und Steuerung für mehr Gesundheit und Wohlbefinden)

KOMPETENZEN**Kognitive und Methodenkompetenz**

- Entwicklung im Kindes- und Jugendalter
- Gesundheitshilfen und Fördermaßnahmen für Kinder und Jugendliche sowie deren Umfeld
- Konzepte und Entwicklungen in Prävention und Gesundheitsförderung in Gemeinschaftseinrichtungen wie Kindertagesstätten und Schulen
- Kinderschutz und Frühe Hilfen
- Spezielle gutachterliche Fragestellungen im Kindes- und Jugendalter

LERNZIELE**Die Kursteilnehmer*innen kennen**

- Vorsorgeuntersuchungen im Kindes- und Jugendalter und können Daten zur Gesundheitsberichterstattung und zu innovativen Handlungsempfehlungen auswerten,
- Regelungen und Aufgaben zum Kinderschutz, zu den Frühen Hilfen und bei Kindeswohlgefährdung,
- Strukturen und Netzwerke der Frühförderung und Sonderpädagogik.

Die Kursteilnehmer*innen können

- die altersgemäße Entwicklung im Kindes- und Jugendalter, insbesondere der sprachlichen, motorischen und neuropsychologischen Entwicklung beurteilen,

MODUL VI

Sozialmedizin, Sozialpädiatrie, Sozialpsychiatrie

- standardisierte qualitätsgesicherte Screenings und weitergehende pädiatrische Untersuchungen zu Fragen der Entwicklung und der Beschulung durchführen,
- Eltern hinsichtlich geeigneter Fördermaßnahmen beraten,
- Strategien und Maßnahmen zur Prävention, Gesundheitsförderung und medizinischen Versorgung priorisieren, initiieren, koordinieren und evaluieren,
- gesunde kindliche Lebensräume gestalten.

LERNINHALTE**Grundlagen**

- Schulgesetze, Kinderschutzgesetze des Bundes und der Länder, Krankenversicherung (SGB V), Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII), Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen (SGB IX), medizinische Richtlinien, z.B. Kinder-Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) und S3+ Leitlinie Kinderschutz
- Impfpfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO)

Entwicklung im Kindes- und Jugendalter

- altersgemäße Entwicklung im Kindes- und Jugendalter, Entwicklungsdiagnostik, Meilen- und Grenzsteine der kindlichen Entwicklung
- äußere Einflüsse auf Gesundheit und Entwicklung im Kindes- und Jugendalter (Sozialpädiatrie)
- Hörstörungen, Sprachauffälligkeiten und -störungen
- wichtige kinder- und jugendpsychiatrische Störungen, kognitive Störungen, Verhaltensauffälligkeiten und -störungen sowie Störungen umschriebener fein- und grobmotorischer Fertigkeiten

Screeningmethoden, Testverfahren

- Anwendung und Bewertung von Screeningmethoden
- Entwicklungsteste und Untersuchungen zur Erkennung von Hörstörungen und anderer Entwicklungsverzögerungen bzw. -störungen
- Einleitung von Therapie- und Fördermaßnahmen
- Untersuchungen zur Schulfähigkeit und Beratung der Eltern, Kindertageseinrichtungen und Schulen, auch zur inklusiven Beschulung
- medizinische Gutachtenerstellung bei Schulabsentismus
- qualitätssichernde Verfahren und Einhaltung von Qualitätsstandards

Institutionen der Frühförderung

- Kenntnisse über staatliche, kommunale, regionale und überregionale Einrichtungen der Frühförderung, deren Angebote sowie Beratung von Eltern und Bezugspersonen zum Förderbedarf
- Indikationsstellung, Initiierung und subsidiäre Sicherstellung von Gesundheitshilfen und Fördermaßnahmen im sozialen Umfeld/Setting bei Kindern und Jugendlichen
- medizinische Gutachtenerstellung für Sozial- und Jugendämter

MODUL VI

Sozialmedizin, Sozialpädiatrie, Sozialpsychiatrie

Kindesvernachlässigung und -misshandlung

- Mitwirkung bei der Erkennung von Kindesvernachlässigung und -misshandlung zur Vermeidung von Gesundheitsschäden und -beeinträchtigungen im Sinne des Kinderschutzes und Erkennen des Bedarfs an Frühen Hilfen
- Aufbau, Inhalte und Inanspruchnahme der Vorsorgeuntersuchungen im Kindes- und Jugendalter
- subsidiäres Schließen von Impflücken

Zusammenarbeit mit anderen Bereichen

- interdisziplinäre und ämterübergreifende Zusammenarbeit (z.B. mit Jugendzahnärztlichem Dienst, Jugendamt, Sozialamt)
- Erstellen von Gesundheitsberichten und Handlungsempfehlungen

6.3. Sozialpsychiatrische Aufgaben**MWBO**

Sozialpsychiatrische Aufgaben

EPHO

- EPHO 4: Gesundheitsförderung (Gesundheitsförderung, einschließlich Maßnahmen in Bezug auf soziale Determinanten und gesundheitliche Benachteiligung)
- EPHO 5: Prävention (Krankheitsprävention, einschließlich Früherkennung)
- EPHO 6: Governance (Gewährleistung von Politikgestaltung und Steuerung für mehr Gesundheit und Wohlbefinden)

KOMPETENZEN**Kognitive und Methodenkompetenz**

- Gesundheitshilfen und Maßnahmen für Menschen mit psychischen Erkrankungen und Suchterkrankungen sowie deren Umfeld
- Behandlung, Betreuung und Unterbringung von Menschen mit psychischen Erkrankungen und Störungen
- Gesundheitshilfen und Maßnahmen für Menschen mit Behinderungen und/oder besonderen Bedürfnissen

LERNZIELE**Die Kursteilnehmer*innen kennen**

- Möglichkeiten gemeindepsychiatrischer Versorgung,
- Qualitätsmanagementsysteme,
- das berufliche Selbstverständnis mit multidisziplinären und kooperativen Arbeitsformen, Begutachtungen im Bereich der gerichtlichen Psychiatrie und im Gebiet Straf- und Zivilrecht zur Schuldfähigkeit/verminderten Schuldfähigkeit und zu Maßregeln der Besserung und Sicherung, Geschäftsfähigkeit, Betreuung, Haft-, Verhandlungs- und Prozessfähigkeit.

MODUL VI

Sozialmedizin, Sozialpädiatrie, Sozialpsychiatrie

Die Kursteilnehmer*innen können

- relevante rechtliche Grundlagen bezeichnen und anwenden,
- gemeindebasierte sozialpsychiatrische Ansätze und Fördermaßnahmen für psychisch kranke Menschen zur Stärkung der Teilhabe erklären,
- Menschen mit besonderen Bedürfnissen und in speziellen Lebenssituationen zur Teilhabe in der Gesellschaft und zur Herstellung von Chancengleichheit beraten,
- gemeindebasierte sozialpsychiatrische Gesundheitsförderung und Krankenversorgung planen, implementieren, managen und evaluieren,
- psychische Erkrankungen, Suchterkrankungen und Behinderungen diagnostizieren.

LERNINHALTE

- Rechtsgrundlagen
(z. B. Psychisch-Kranken-Gesetze, Betreuungsrecht, Bundesteilhabegesetz)
- Beratungsmethoden, Hilfs- und Versorgungsangebote für Menschen mit besonderen Bedürfnissen und in speziellen Lebenssituationen
- Beratung zur Teilhabe, Sozialpsychiatrie
- Priorisierung, Initiierung, Koordination und Evaluation von Strategien und Maßnahmen zur Prävention, Gesundheitsförderung und Krankenversorgung von allen Bevölkerungsgruppen
- Indikationsstellung, Initiierung und subsidiäre Sicherstellung von Gesundheitshilfen und Fördermaßnahmen im sozialen Umfeld/Setting bei Menschen mit psychischen Erkrankungen, mit Suchterkrankungen und mit Behinderungen
- Analyse und Strukturierung von Arbeitsabläufen und Entwicklung kooperativer und koordinierender Arbeitskonzepte für den sozialpsychiatrischen Dienst
- Bürgerbeteiligung, Selbsthilfe und soziale Netzwerke
- Entwicklung eines beruflichen Selbstverständnisses, das auf multidisziplinäre und kooperative Arbeitsformen setzt

Impressum

Dieses Dokument wurde von der Akademie für Öffentliches Gesundheitswesen in Düsseldorf unter folgender Creative Commons-License erstellt:



Die Vervielfältigung dieses Dokuments ist für persönliche, Ausbildungs- sowie öffentliche, nicht-kommerzielle Verwendungszwecke gestattet.

Herausgeber:
**Akademie für Öffentliches
Gesundheitswesen in Düsseldorf**
Kanzlerstraße 4
40472 Düsseldorf
Tel. 02 11/3 10 96-0
Fax 02 11/3 10 96-69
www.akademie-ogew.de

**Sozial- und Arbeitsmedizinische Akademie
Baden-Württemberg e.V. (SAMA) in
Verbindung mit der Universität Ulm**
Adalbert-Stifter-Straße 105
70437 Stuttgart
Tel. 07 11/84 88 84-17
Fax 07 11/84 88 84-20
www.sama.de

Regierungspräsidium Stuttgart
Ruppmannstraße 21, 70565 Stuttgart
Tel. 07 11/9 04-0
Fax 07 11/9 04-1 11 90
<https://rp.badenwuerttemberg.de/rps>

**Akademie für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (AGL)
Bayerisches Landesamt für Gesundheit und
Lebensmittelsicherheit (LGL)**
Pfarrstraße 3
80538 München
Tel. 0 91 31/68 08-42 94
Fax 0 91 31/68 08-42 97
www.lgl.bayern.de

Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege

Haidenauplatz 1
81667 München
Tel. 0 89/54 02 33-0
Fax 0 89/54 02 33-9 09 99

Gewerbemuseumsplatz 2
90403 Nürnberg
Tel. 09 11/2 15 42-0
Fax 09 11/2 15 42-9 09 99
www.stmgp.bayern.de/

Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz

Referat 23:
Öffentlicher Gesundheitsdienst, Infektionsschutz,
umweltbezogener Gesundheitsschutz
Albertstraße 10
01097 Dresden
Tel. 03 51/5 64-55230
Fax 03 51/5 64-5770
www.sms.sachsen.de

**1. Auflage 2019
ISBN 978-3-9812871-1-0**

Entwurf und Satz
burbulla.design, Berlin
design@burbulla.com, www.burbulla.com

Druck
Gribsch & Rochol, Hamm

Kanzlerstraße 4
40472 Düsseldorf

Postfach 33 01 61
40434 Düsseldorf

Tel 02 11/3 10 96-0
Fax 02 11/3 10 96-69

info@akademie-oegw.de
www.akademie-oegw.de

Direktorin: Dr. med. Ute Teichert, MPH

ISBN 978-3-9812871-1-0



Akademie für Öffentliches
Gesundheitswesen in Düsseldorf